

Qualifikation zur Shakespionsleague (fast) beendet !!!

Obwohl noch einige wenige Nachholspiele ausstehen, die hoffentlich noch vor dem Finalspieltag am 18.12. ausgespielt werden, stehen die Teilnehmer schon fest. Zwar ist rein rechnerisch noch ein dreckiges Dutzend im Topf, jedoch haben Björn und Klaus eine mögliche Finalteilnahme aus mehr (Familie) oder weniger (Hildesheimer Handball) guten Gründen abgesagt. Somit sind, zwar noch nicht in der Reihenfolge feststehend, welche für die Setzliste entscheidend ist, folgende Dartists qualifiziert.

Gero Jensen, der ohne Niederlage geblieben ist und bis auf zwei Spiele alles im Whitewash von 4:0 erledigte. Er benötigte lediglich 68 Legs um 62 auf der Habenseite zu verbuchen und hat somit nahezu jeden Angriff des Gegners im Stile eines Abfangjägers im Ansatz zum Erliegen gebracht. In Anlehnung an den legendären Sportwagen „Jensen Interceptor“ (Abfangjäger) der 60er und 70er Jahre (https://de.wikipedia.org/wiki/Jensen_Interceptor), beantrage ich, Gero zur kommenden Infoveranstaltung den Kampfnamen „Interceptor“ zu vergeben.

Michael „Pacco“ Pahnke, der nach Abschluss der Vorrunde sensationell einen Platz unter den Top zwei erspielte. Mit nur einer Niederlage gegen Gero, und einem Remis gegen Malle, hat er in überraschend eindrucksvoller Manier 14 Spiele gewonnen. Zu seinen Opfern zählten unter anderem auch die etablierten A-Team Spieler Alex, Marc U. und Marc N, denen der B-Teamler seinen Stempel aufdrückte.

Marc Nieselski, der zwar gegen die vier B-Teamler nur 3 von acht Punkten holte, aber gegen seine Teamkollegen aus der 1.Mannschaft überzeugte. Lediglich Gero war in der Lage, Marc durch ein 3:3 am Sieg zu hindern.

Michael „Tzmarty“ Kull, der seine Spiele gegen die Konkurrenz aus C und D Teamüberwiegend gewann, jedoch in den Spielen gegen sein B-Team, als auch gegen das A-Team in der Regel als zweiter Sieger vom Board ging.

Alex Manohin, mit Tagesform entscheidenden Leistungen. Während unser angehender Rechtsgelehrter viermal die Höchststrafe verhängte und auch in weiteren fünf Prozessen kaum Mitleid kannte, hat er neben einem 3:3 Vergleich auch sechs Freisprüche verhängt. Seine besondere Gnade erhielt dabei Klaus, der nach seinem 4:0 Urteil das Board mit einer weißen Weste verlassen durfte. Auch hier halte ich es für angebracht Alex zu würdigen und ihm dem Kampfnamen „Judge Lex“ zu verleihen.

Sol(veig) Kluge, bei der ich lange gezweifelt habe, ob sie ihr Pensum rechtzeitig schafft. Im Bericht zum 6. Spieltag noch nachzulesen, hatte sie offensichtlich Probleme in der Terminierung ihrer Partien, jedoch mit einem Mal hat sie vor fast allen Anderen ihre 16 Partien absolviert. Und das in einer Weise, die ihre Teilnahme am Finalspieltag mehr als rechtfertigt. Nicht nur aufgrund des Tempos, mit dem sie zuletzt die Vorrunde beendete, wer von ihr schon mal ge- oder angefahren wurde weiß, dass sie auch im Straßenverkehr nicht damit geizt, vor allem aber aufgrund der sich aufdrängenden Buchstabenfolge S O L sehe ich den Spieler(innen)namen Speed Of Light, als vergebens wert.

Helge Suhr, der vor allem gegen die A-Teamler zeigte, dass er nicht zufällig dabei ist. Nur ein hier nicht namentlich genannter Spieler unseres Vorzeigeteams konnte Helge bezwingen. Mit einer zunehmend an richtige Dartspieler erinnernder Figur, hebt sich offensichtlich auch sein Leistungsvermögen. ;-)

Gunther Volz, der mit seiner ihm ureigenen Gelassenheit fast alle Spiele gegen C und D-Teamler gewann. Lediglich Helge gelang eine Punkteteilung. Eine Gelassenheit, bei der sein Gegner während Gunthers Aufnahme durchaus mal aufs Töpfchen gehen kann, irgendwann auch muss, da es schon etwas länger dauert. Man berichtet, dass Alex während der Partie mit Gunther seine Examensarbeit geschrieben hat. Daher meine Forderung: Lasst ihn und „Mr. Slowhand“ taufen.

Marc Unger, der hier der große Unbekannte ist. Marc wer? Der Große da? Wir haben es sehr genossen, ihn mal (wieder) zu sehen. Zu seinem ersten Spiel hat Bernd ihm noch einen nichtbezahlten Deckel vom letzten

mal gezeigt. 6 Mark und 40 Pfennig waren noch offen. Seine Qualifikation absolvierte er, wie ein gutes Springpferd. Nie höher als man muss. Für das Finale hat er sich offensichtlich noch einige gute Flieger aufgehoben.

Und last, but not least, **Fredde Groher**. Momentan ist noch nicht abzusehen, ob er aus eigener Kraft, oder durch den Rückzug von Klaus und Björn qualifiziert ist. Auf jeden Fall ist er dabei. Er hat durchaus das eine oder andere Highlight gesetzt und ist immer ein ernstzunehmender Gegner.

Meinen Respekt an alle Teilnehmer, die bis zum Ende der Vorrunde durchgehalten haben, vor allem aber denen, die nicht um die Finalteilnahme, sondern zum Spaß mitgemacht haben. Und am Ende hatte ja auch niemand mehr null Punkte.

Ich freue mich auf einen tollen Finaltag und hoffe, dass wir alle eine Menge Spaß haben werden.